

Seniorenbeirat feierte das 40-Jährige

Beim Festakt in der Musik- und Kunstschule ging es auch um den Wert der digitalen Teilhabe

Von Dieter Krüssmann

Wesel. In Wesel engagiert sich der Seniorenbeirat seit 40 Jahren für die Belange älterer Menschen – Grund also für einen Festakt in der Aula der Kunst- und Musikschule Wesel, der musikalisch von Nicole Schillings am Saxofon und Georg Mersmann am Flügel gestaltet wurde. Als Vorsitzende ist schon seit zehn Jahren Gertrud Liman im Amt. Sie ist, wie sie in der Feierstunde versicherte, sehr stolz auf die bisher geleistete Arbeit.

Zu den Themen, denen sich die Senioren heutzutage widmen, gehört die Digitalisierung. „Lernen im Alter ist sehr wichtig. Es geht heute nichts mehr ohne Computer. Neue Möglichkeiten müssen wieder eröffnet werden“, erklärte Gertrud Liman. Ein Zugang zum Internet und zu digitalen Technologien, kompetent damit umzugehen, ist heute in vielen Bereichen eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Der Seniorenbeirat sieht seine Aufgabe darin, die mit dem Älterwerden verbundenen Themen zu diskutieren, die gesellschaftlichen Auswirkungen der demografischen Entwicklung zu verdeutli-



Gertrud Liman ist seit zehn Jahren Vorsitzende des Seniorenbeirates in Wesel.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FFS

chen und die Solidarität zwischen den Generationen zu fördern.

Bogen ist wichtiger Anlaufpunkt

Auch Bürgermeisterin Ulrike Westkamp gratulierte dem Seniorenbeirat. Sie lobte das Mehrgenerationenhaus Bogen als Anlaufpunkt für Ältere, dort gibt es auch ein Internetcafé. Dieser Ort an der Pastor-Janßen-Straße 7 sei ideal für Neueinsteiger am PC. Hier bekomme man jetzt wieder Hilfe, nachdem aufgrund von Corona alle Aktivitä-

ten eingestellt werden mussten. „Für Wesel war es vor 40 Jahren eine gute und richtige Entscheidung, den Seniorenbeirat zu gründen“, sagte sie und sprach ihren Dank aus. Sie verwies auch auf die neu herausgegebene Broschüre über das Älterwerden mit Tipps und Ratschlägen für Senioren. Zudem gibt es die Dienstleistungsbroschüre „Wir kommen zu Ihnen nach Hause“. In Wesel leben über 14.000 Menschen, die älter als 65 Jahre sind. Auch der Vorsitzende der Lan-

deseniorenvertretung, Jürgen Jentsch, gratulierte mit einer Urkunde. „Ein Seniorenbeirat ist ein Mosaikstein. Machen Sie weiter so. Sie werden gebraucht!“, betonte er.

Hauptrednerin war Nicola Röricht. Sie ist Referentin für Digitalisierung und Bildung bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Ihr Vortrag befasste sich hauptsächlich mit dem Thema Digitalisierung im Alter. „Digitale Teilhabe ist gesellschaftliche Teilhabe“, erklärte sie. Die Welt wird zu einer immer stärker digitalisierten Welt. Die Vernetzung von Geräten, die Automatisierung von Tätigkeiten und Dienstleistungen, der Ersatz von Personen und greifbarem Material durch digitale Technologien eröffnen neue Handlungsmöglichkeiten und Freiräume, beinhalten aber auch neue Risiken.

Noch immer seien rund zwölf Millionen Menschen in Deutschland „offline“, davon die meisten Senioren. Mit einem sogenannten Digital-Kompass sollen Ältere fit fürs Netz gemacht werden, damit auch sie wissen, was eine WhatsApp ist. Die Bundesarbeitsgemeinschaft gestaltet auch eine neue Internetplattform mit viel Service.